

Lengedes Bürgermeister zum Start der IGS in Lengede am 6. August 2010

Endlich war es soweit! 150 Kinder und ihre Familien sehnten seit Wochen diesen Tag herbei: Die 2. Integrierte Gesamtschule im Landkreis Peine startete am ersten Freitag im August ihren Schulbetrieb.

In der Mehrzweckhalle des Schulzentrums Lengede herrschte zumeist freudige Stimmung unter den über 400 Gästen. Traurig dachte man aber auch an die 50 Kinder und ihre Eltern, die nicht an der IGS Lengede angenommen werden konnten. Sie hatten leider kein Glück im Losverfahren, das der Landesgesetzgeber zwingend vorschreibt, wenn mehr Anmeldungen als Plätze an einer Gesamtschule vorliegen.

Deshalb behalte ich den ersten IGS-Schultag in Lengede mit einem lachenden, aber auch einem weinenden Auge in Erinnerung. Als Bürgermeister der Gemeinde Lengede habe ich gehofft und mir gewünscht, dass alle Eltern für ihre Kinder den ersehnten Schulplatz bekommen.

Vorsichtig blicke ich jetzt nach Hannover. Der neue Niedersächsische Ministerpräsident McAllister hat die aktuellen Elternwünsche nach weiteren Gesamtschulen wieder in den Fokus gerückt. Kultusminister Althusmann wird im Herbst weitere Reformen vorstellen.

Ein langer Weg und der Einsatz vieler engagierter Bürger liegt hinter uns, damit die IGS in Lengede jetzt ihre ersten Schüler begrüßen konnte: In den 90er Jahren sollte in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt in Niedersachsen eine Gesamtschule entstehen. Vom

Konzept überzeugt, war ich, damals noch in anderer Funktion, auf Kreis-ebene maßgeblich an der Einrichtung der ersten IGS beteiligt. Diese begann im Schulzentrum Ilsede und siedelte später nach Peine-Vöhrum um.

Über ein Jahrzehnt ausgezeichnete pädagogische Arbeit der ersten IGS führte zu hoher Anerkennung und Akzeptanz: Immer mehr Eltern im Kreis Peine wünschen sich dieses Bildungsangebot für ihre Kinder. Die Absolventen der IGS überzeugten mit ihren Leistungen auch die Arbeitgeber in der Region von diesem Modell.

In Lengede beschäftigen wir uns ebenfalls seit gut einem Jahrzehnt intensiv mit der Weiterentwicklung der Bildungsangebote – besonders im Sekundarstufenbereich I, also für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5–10. In dieser Zeit gab es unter anderem diese vielversprechende Idee: Eine stärkere Kooperation der Haupt- und Realschule, ergänzt durch ein zweizügiges gymnasiales Angebot. Schon vor acht Jahren wäre dieses möglich gewesen. Seinerzeit fehlte es zur Durchsetzung jedoch leider an ausreichender Unterstützung. Heute gibt es ähnliche Vorstellungen der Kreis-CDU. Dem CDU-Landesparteitag lagen Anträge für die Einführung vierzügiger Gesamtschulen und zweizügiger Sekundarschulen vor. Ein Hoffnungsschimmer für unsere Schullandschaft im Landkreis.

Mit der Einrichtung der 2. IGS macht der Landkreis Peine nun einen Schritt in die richtige Richtung. Jetzt muss die IGS Lengede zu dem werden, was ihre

Planungsgruppe sich zum ehrgeizigen Ziel gesetzt hat: Eine der besten Schulen des Landes!

Mit dem ausgereiften Konzept, das moderne Lehrmethoden und individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers vorsieht, kann und wird das gelingen. Die IGS wird ein Haus des Lebens und gemeinsamen Lernens sein – davon sind wir Lengeder überzeugt!

Für die ersten Jahre wünsche ich viel Glück und Erfolg! Und ein beherrztes Aufeinanderzugehen aller, die die Räumlichkeiten des landkreiseigenen Schulzentrums nutzen.

Glück Auf!

Hans-Hermann Baas

Neue Auszubildende im Rathaus

Am 1. August 2010 begann unsere neue Auszubildende Svea-Cathrin Lampe ihren Dienst bei der Gemeinde Lengede. Frau Lampe erlernt den Beruf der Verwaltungsfachangestellten in der Kommunalverwaltung.

